

Tempo-30-Zonen in Leubringen / Magglingen (Evilard / Macolin)

Um die Koexistenz der verschiedenen Verkehrsgruppen in den Quartieren zu verbessern und insbesondere Schüler und Schülerinnen vor Verkehrsrissen zu schützen, hat die Gemeinde Leubringen/Magglingen grossflächige Tempo-30-Zonen realisiert.

Im Sommer 2011 hat die oberhalb von Biel gelegene Gemeinde Leubringen/Magglingen weiträumige Tempo-30-Zonen realisiert. Das Fehlen von Trottoirs auf Schulwegen, enge Quartierstrassen und teilweise schwer erkennbare Fussweganbindungen hat die Gemeinde dazu bewogen, auf einem Grossteil des Gemeindestrassennetzes Tempo-30-Zonen einzuführen.

Lediglich die Kantonsstrasse, die Verbindungsstrasse zum Bundesamt für Sport (BASPO) und einige wenige Seitenstrassen wurden nicht in die Tempo-30-Zonen eingliedert.

Ein vorgängig durch die Firma Kontextplan AG erstelltes Gutachten ergab, dass das gewünschte angepasste Fahrverhalten mit einer entsprechend niedrigen Geschwindigkeit auf den meisten Quartierstrassen bereits eingehalten wird.



Die umgesetzten Massnahmen konzentrieren sich daher gezielt auf die Streckenabschnitte, auf welchen überhöhte Geschwindigkeiten gemessen wurden. Neben der Ausgestaltung von Toren an den Zonenzugängen wurden Massnahmen zur Erhöhung der Aufmerksamkeit auf den Zufahrten zur Schule in Leubringen und an schwer erkennbaren Fussweganbindungen entlang der Schulwege vorgeschlagen und realisiert.



Unter der Bauleitung der Kontextplan AG wurde der Gesamtauftrag an die SIGNAL AG vergeben. Neben der farblichen Gestaltung von Flächen und dem Einsatz von Tempo-30-Signalen wurden Begrenzungspfosten eingesetzt. Diese verschmälern die Strasse und grenzen den Fussverkehr vom motorisierten Verkehr ab. So wird dem Fussverkehr – auch ohne Trottoir – ein sicherer Bereich an den Fussweganbindungen geboten. Durch die besondere 2-Komponenten-Flächenbeschichtung (Granoplast) wird zusätzlich eine hohe Rutschfestigkeit gewährleistet.

